

- 23) **Der Apostel von Ohio.** Ein Lebensbild des hochw. Eduard Dominik Fenwick, aus dem Dominicaner-Orden, ersten Bischofs von Cincinnati, Ohio. Von P. Bonaventura Hammer. Mit Schilderungen aus seiner Zeit und Lebensstizzen seiner hervorragendsten Mitarbeiter. Mit dem Bildnis Fenwicks. Freiburg i. B., Herder. 1890. 8°. 168 S. Preis M. 1.60 = fl. —.96.

Wenn ein katholischer Schriftsteller unserer Tage von kirchengeschichtlichen Lebensbildern im allgemeinen sagt, daß durch das Lesen derselben „sowohl die Liebe zur Geschichte, als auch die Verehrung gegen die Kirche fruchtbar angeregt und belebt wird“, so gilt dieses Wort voll und ganz von der vorliegenden Biographie Fenwicks, des ersten Bischofs von Cincinnati (1821—1832). Außerst belehrend ist das Einleitungscapitel, welches eine kurze Geschichte der Katholiken in den englischen Colonien Nordamerikas vom Jahre 1625 an bietet; und tief ergreifend ist der Abschnitt, welcher über die letzten Lebenstage und den seligen Tod Fenwicks handelt. (S. 140 ff.) [Fenwick starb am 26. September 1832 zu Wooster an der Cholera; seine letzten Worte waren: „Kommet, laßt uns nach Calvaria gehen!“ Wahrlich: Pretiosa in conspectu Domini mors Sanctorum ejus! Der Verfasser der schönen Lebensbeschreibung, P. Bonaventura Hammer, gehört der Franciscaner-Provinz Cincinnati an.]

Oberstadion (Württemberg).

Fr. Müller.

- 24) **Esten-Orgelschule** von J. G. Ed. Stehle. I. Theil. Schule. Gebrüder Hug in Leipzig und Zürich. Preis M. 4.— = fl. 2.40.

Die aus Nordamerika stammenden, nach ihrem Erbauer Esten genannten Orgeln sind eigentlich keine Orgeln, sondern nach unserem Sprachgebrauch Harmoniums, deren Töne nicht durch Pfeifen, sondern durch Metallzungen hervorgebracht werden. Sie unterscheiden sich jedoch wesentlich von den europäischen Harmoniums durch das sogenannte Saugsystem und eine infolge dessen weichere, edlere und kirchenorgelartige Klangfarbe. Die Behandlung eines solchen Harmoniums kann auch in späteren Lebensjahren und von jenen noch mit gutem Erfolg gelernt werden, denen die heute sehr anspruchsvolle Technik der Pianisten unerreichbar bleibt. Der Name des als Musikschriftsteller und Musikpädagoge sowie als Kirchencomponist rühmlichst bekannten Verfassers und Domcapellmeisters zu St. Gallen würde hinlängliche Bürgschaft für die Trefflichkeit des Werkes bieten; aber eine genauere Durchsicht desselben läßt es als empfehlenswert und praktisch erscheinen.

St. Florian.

Chorregent Bernh. Deubler.

- 25) **Aus dem Kirchenjahr.** Gedichte und Uebersetzungen von A. Hermann. Münster. 1890. Bei Aschendorff. 180 Seiten. Preis M. 2.25 = fl. 1.35, gebunden mit Goldschnitt M. 3.50 = fl. 2.10.

Nicht in Vermaß und Reime gebrachte Rhetorik, nicht sentimentales Schwelgen und Plätschern in den Gefühlen der Religion, nicht ein verfrühter Ausbruch noch unklarer Gedanken und unausgegorener Empfindungen ist es, was wir hier „Aus dem Kirchenjahr“ hören. Ein kunsfsinniger, besonnener Geist, ein durch das Christentum geadeltes tiefstes Gemüth, ein kräftiger, auf das Eine Nothwendige gerichteter Wille geleitet uns durch das ganze Kirchenjahr und bietet uns in den „Gedichten“ 76 vollreife Früchte christlicher Poesie. Wer die Schwierigkeit kennt, die altkirchlichen Hymnen in gleicher Strophen- und Verszahl zu übersetzen, nicht bloß aus dem Lateinischen wegzutragen, sondern wirklich in unsere Sprache zu übertragen und zwar vollständig, nicht mit Weglassung mancher Einzelheiten und zudem so, daß den neuen Wortleib die Seele des Originalen belebt, — der wird auch den 26 „Uebersetzungen“ die wohlverdiente Anerkennung zollen.

Brixen im Eisack (Tirol).

Professor Franz Vole.